

01. Istanbul – Ankara

=====

Liebe Zentralbiker-Freunde

Nach kurzem Flug mit Pegasus Airlines sind wir bei stürmischen Winden und heftigem Regen am Abend um 18.00 Uhr in Istanbul gelandet. Das Hotel liegt 5 Minuten von der Blauen Moschee entfernt und direkt vor dem Fenster rattert unüberhörbar von frühmorgens bis spätabends die Eisenbahn. Da wir in dieser Unterkunft auch keinen Platz haben um unsere Räder auszupacken und reisetauglich zu machen ist ein Umzug nicht zu vermeiden.

Die Tage in Istanbul gehen wie im Flug vorbei. Wir sind beschäftigt mit hin und her fahren zwischen den Botschaften um Visa zu besorgen. Dazwischen bleibt uns ein Tag für die Stadtbesichtigung und die obligatorischen Fotos zu schiessen.

Am Freitag, mit 2 Visa im Pass, machen wir uns mit der Fähre nach Mudanya auf, von wo wir am nächsten Morgen unsere Reise starten.

Der Einstieg in unser Rad-Nomaden leben ist uns nicht einfach gefallen. Die Türkei ist mit vielen Höhenmetern gespickt, welche an unserer Substanz zehren. Auch von heftigen Gewitter und Regenschauer bleiben wir nicht verschont. Nichts mit langsam einfahren und akklimatisieren.

Dennoch sind wir jetzt in Ankara angekommen. Einmal mehr begeben wir uns auf die Jagd nach 2 weiteren Visa und fahren von einem Stadtende zum anderen. Das Visum, welches am leichtesten zu erhalten scheint, macht uns am meisten Schwierigkeiten. "inschallah", Ausspruch des 3. Sekretärs: „Dienstags Sie bekommen das Tadjikische Visa, wenn nicht, dann eben erst Donnerstag“.

Mit türkischem Essen, durch die Stadt flanieren und unsere Ausrüstung optimieren, so geniessen wir die Zeit in Ankara. Auch finden wir Zeit, die ersten Fotos und den Reisebericht "on-line" zu stellen.

Wir werden euch vor der Grenze zu Iran einen weiteren Newsletter senden.

Frühlingshafte Grüsse die Zentralbiker

Claudia & Alexandre